

**10.06.2021 - NEUE PRESSE, HANNOVER**

## **Ramani, ein Botschafter Indiens auch ohne diplomantischen Auftrag**

Bala Ramani aus Indien hat eine hohe staatliche Auszeichnung seines Heimatlandes für sein Wirken außerhalb Indiens verliehen bekommen. Sie ist vergleichbar mit dem Bundesverdienstkreuz. Die Auszeichnung haben bislang nur vier Inder bekommen, die in Deutschland leben. Ramani engagiert sich in verschiedenen Vereinen und will im September für die SPD erster Inder im Rat der Stadt werden.

### **Hannover**

Als der indische Staatspräsident Ram Nath Kovind seinen Namen verlas, sei es für kurze Zeit ein Schock gewesen, sagt Bala Ramani, dann aber nur noch Freude. Seine Frau lag inzwischen mit Freudentränen in seinen Armen, dann kamen schon die ersten Glückwünsche per Kurznachrichten auf sein Handy. Mit 43 Jahren ist der Wahl-Hannoveraner nun der jüngste Inder, der in Deutschland den Pravasi Bharatiya Samman Award, kurz PBSA, erhalten hat. Eine hohe Auszeichnung, die vergleichbar ist mit dem Bundesverdienstkreuz. Wegen der Pandemie hatte die Bekanntgabe in einer Online-Veranstaltung stattgefunden.

Den PBSA verleiht Indien seit 2003 an Landleute, die nicht mehr in ihrem Heimatland leben oder an Menschen indischer Herkunft im Ausland in Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen. In Deutschland wurde bislang nur vier Menschen diese Ehre zuteil, alle zwei Jahre geht der Preis an 30 Einzelpersonen beziehungsweise Organisationen und Institutionen weltweit. Außerhalb Indiens leben viele Millionen Menschen mit indischen Wurzeln, von daher ist die Auszeichnung für Bala Ramani schon außergewöhnlich. Und verdient.



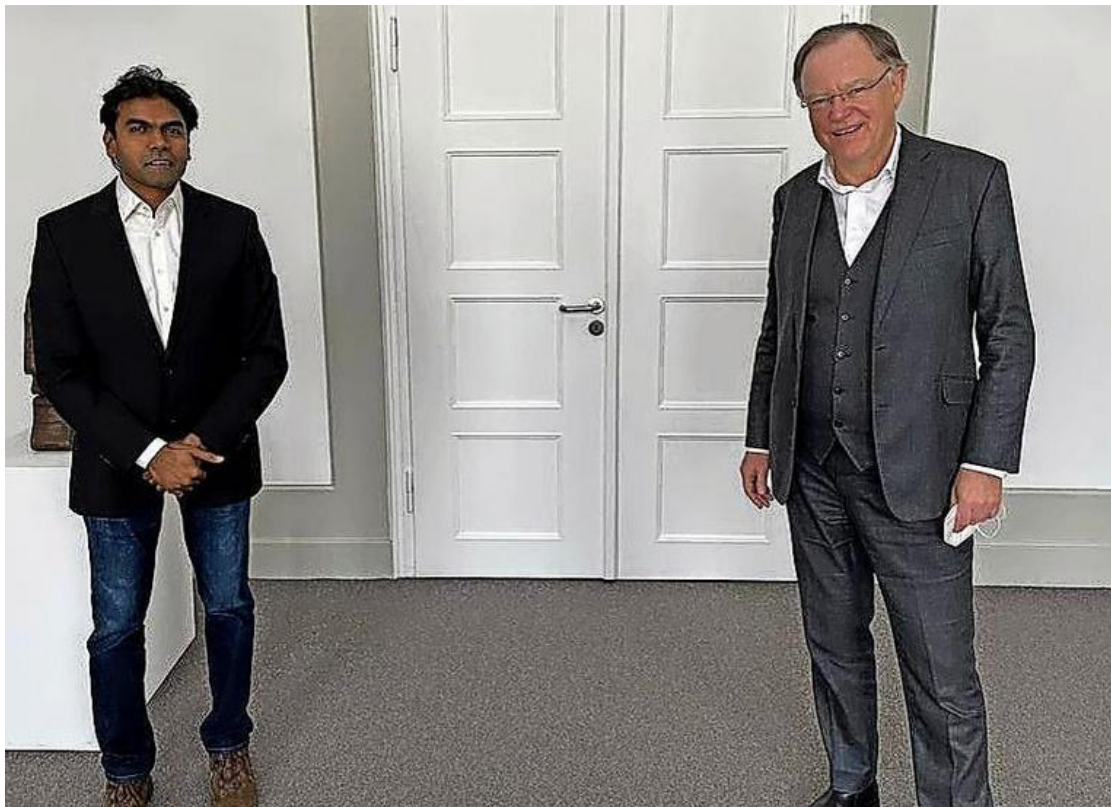
**Neue Heimat Hannover: Bala Ramani, gebürtig aus Indien, engagiert sich in verschiedenen deutsch-indischen Vereinen und Organisationen und bekam dafür eine hohe Auszeichnung seines Landes verliehen. Quelle: Voigt**

### **Verein macht Gandhi-Statue im Maschpark möglich**

Seit 2000 lebt der 43-Jährige in Hannover, kam als Doktorand im Rahmen eines Stipendiums des Landes Niedersachsen an die Leibniz Uni, um seine Doktorarbeit zu Ende zu bringen. Das hat er, seither kümmert er sich aber auch um indisch-deutsche Kooperationen in der Bildung und im gesellschaftlichen Zusammenleben sowie um die politische Partizipation.

2010 etwa gründete er den indischen Verein Hannover, zunächst als studentischer Club aus der Leibniz Uni heraus, inzwischen ist der Zusammenschluss mit über 300 Mitgliedern in der hannoverschen Stadtgesellschaft fest verankert.

Die Mahatma Gandhi-Statue am Clara-Zetkin-Weg im Maschpark hinterm Rathaus, die 2015 eingeweiht wurde, geht zum Beispiel auf die Initiative des Vereins zurück. Auch den internationalen Austausch junger Wissenschaftler in der landwirtschaftlichen Forschung, sein ursprüngliches wissenschaftliches Feld, förderte Ramani über Jahre als globaler Koordinator – von Hannover aus.



**Empfang beim Ministerpräsidenten: Bala Ramani bekam für seine hohe Auszeichnung inzwischen auch die persönlichen Glückwünsche von Stephan Weil übermittelt. Quelle: privat**

Kurzum: Der 43-Jährige entwickelte sich seiner Ankunft in der Landeshauptstadt im Jahr 2000 zu einer Art Botschafter Indiens – ohne jemals offiziell im diplomatischen Dienst gewesen zu sein. Das hat sich offenbar bis zum indischen Premierminister herumgesprochen. „Ich möchte eine Art Wegweiser sein für die Gesellschaft, ob im Verein oder in der Politik, ist egal“, sagt der Geehrte. Die Auszeichnung nimmt er noch persönlich entgegen, nur wann, das ist offen.

In Indien ist die Delta Variante des Coronavirus besonders stark unterwegs derzeit. Empfänge gab's hierzulande dafür schon einige: Beim Ministerpräsidenten, bei Hannovers Oberbürgermeister und Bürgermeister Thomas Hermann etwa.

### **Umwelt und Internationales – Ramani möchte in den Rat**

Für die SPD will Ramani nun in den Rat der Stadt Hannover einziehen, im Wahlbereich Mitte bekam er kürzlich Listenplatz 1 – ein sicherer Platz, bei den vorangegangenen Wahlen erreichten die Kandidaten immer ihr Mandat für die Bürgervertretung im Rathaus. Der 43-Jährige soll dann umweltpolitischer Sprecher der SPD werden, Philipp Kreiszi kandidiert nicht wieder, der Job ist also frei. Als promovierter Meeresbiologe fühle er sich an dieser Stelle auch gut aufgehoben, sagt Bala Ramani, gleiches gilt für das Thema Internationales.

Kunststück: Seit 2006 arbeitet er im Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Uni, als Regionalkoordinator ist Bala Ramani für den Bereich Indien/Südasiens zuständig. Dass die Uni ihre Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Indien seither stark verstärkte, geht auf die Arbeit des 43-Jährigen zurück. „Umwelt und Internationales, da kann ich politisch meine Kompetenz einbringen“, sagt der Kandidat.

Er möchte an der Stelle sein, an der er aufgrund seines erfolgreichen Wirkens gute Entscheidungen treffen könne. Weil er Doppelmandate ablehnt, tritt Bala Ramani für die SPD im Stadtbezirk Mitte nun nicht mehr an. Fünf Jahre war er dort Mitglied. Der 43-Jährige wäre dann der erste Inder mit einem Ratsmandat in Hannover.

### **2004 waren die Koffer schon gepackt – dann kam der Tsunami**

Inzwischen sei Hannover „Heimat und Liebe“ geworden, sagt der 43-Jährige. Dabei saß er 2004 schon auf gepackten Koffern zurück nach Indien. Die kalten, tristen Winter, das Zurückziehen der Hannoveraner in dieser Zeit ins Private hatten ihm zugesetzt. Dem Institut für Botanik hatte er schon von seinem Entschluss berichtet, dann kam 2004 der Tsunami im Indischen Ozean und zerstörte Teile seines Instituts in Indien. „Heute bin ich froh, dass ich dann doch länger geblieben bin.“ Eine weitere Entscheidung mit Weitsicht.

*Von Andreas Voigt*

**10.06.2021 - Neue Presse, Hannover**

## **Ramani, an ambassador of India even without diplomatic assignment**

Bala Ramani from India has received a high state award from his home country for his work outside India. It is comparable to the Federal Cross of Merit. So far, only four Indians living in Germany have received this award. Ramani is involved in various associations and wants to become the first Indian on the city council for the SPD in September.



**New home Hanover: Bala Ramani, a native of India, is involved in various Indo-German associations and organisations and received a high award from his country for this. Source: Voigt**

When the Indian President Ram Nath Kovind read out his name, it was a shock for a short time, says Bala Ramani, but then only joy. In the meantime, his wife was in his arms with tears of joy, and then the first congratulations came via short messages on his mobile phone. At 43, the Hanoverian by choice is now the youngest Indian to receive the Pravasi Bharatiya Samman Award, or PBSA for short, in Germany. This is a high distinction comparable to the Federal Cross of Merit. Because of the pandemic, the announcement had taken place in an online event.

India has been awarding the PBSA since 2003 to nationals who no longer live in their home country or to people of Indian origin abroad in recognition of their outstanding achievements. In Germany, only four people have received this honour so far; every two years, the award goes to 30 individuals or organisations and institutions

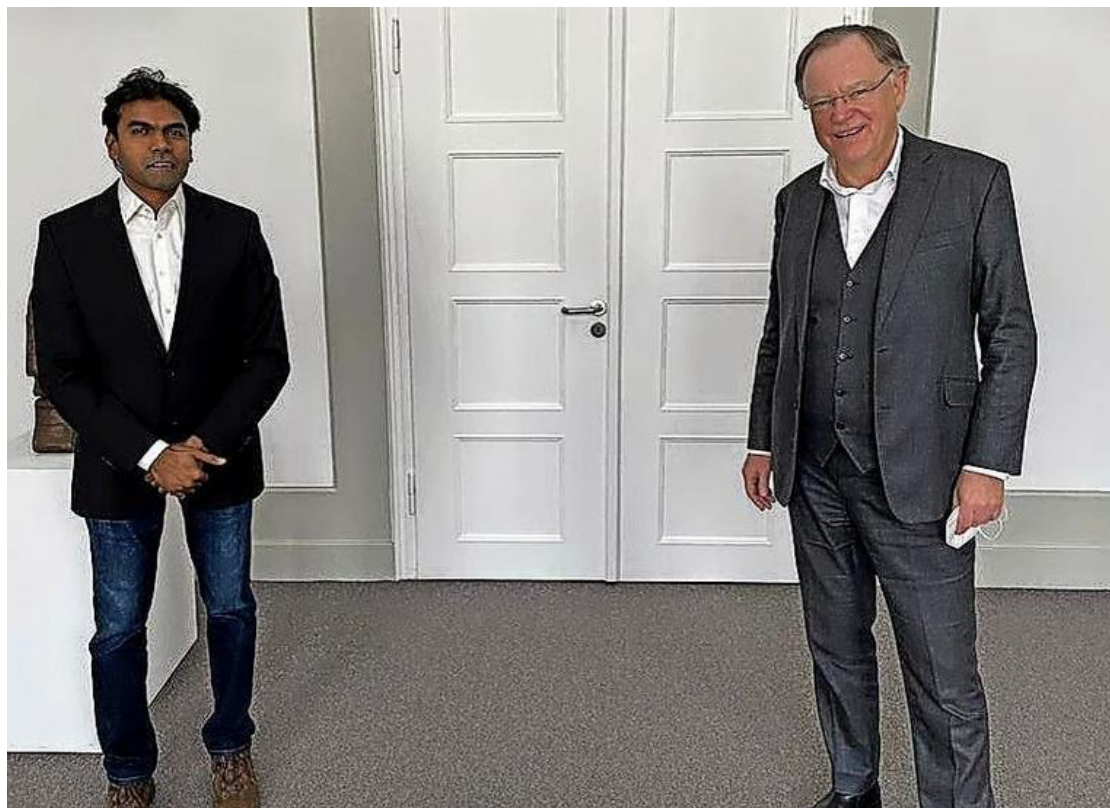
worldwide. Many millions of people with Indian roots live outside India, so the award for Bala Ramani is exceptional. And well deserved.

### **Association makes Gandhi statue in Maschpark possible**

The 43-year-old has lived in Hanover since 2000 and came to Leibniz University as a doctoral student on a scholarship from the state of Lower Saxony to finish his thesis. He did, but since then he has also been concerned with Indian-German cooperation in education and social coexistence as well as political participation.

In 2010, for example, he founded the Indian Association Hanover, initially as a student club out of Leibniz University; in the meantime, the association is firmly anchored in Hanover's urban society with over 300 members.

The Mahatma Gandhi statue on Clara-Zetkin-Weg in the Maschpark behind the town hall, for example, which was inaugurated in 2015, is the result of the association's initiative. Ramani also promoted the international exchange of young scientists in agricultural research, his original scientific field, for years as a global coordinator - from Hanover.



**Reception by the Minister President/Chief Minister: Bala Ramani has since received personal congratulations from Stephan Weil for his high award. Source: private**

In short, the 43-year-old developed into a kind of ambassador for India after his arrival in the state capital in 2000 - without ever having been officially in the diplomatic service. Word has apparently spread all the way to the Indian prime minister. "I want to be a kind of guidepost for society, whether in the association or in politics, it doesn't matter," says the honoured man. He will still receive the award personally, only when is open.

In India, the delta variant of the coronavirus is particularly strong at the moment. There have already been several receptions in this country: The Prime Minister, Hannover's Lord Mayor and Mayor Thomas Hermann, for example.

### **Environment and international affairs - Ramani wants to join the council**

Ramani now wants to become a member of the Hanover City Council for the SPD. He was recently placed first on the list in the central electoral district - a safe position, as in the previous elections the candidates always won their mandate for the citizens' representation in the city hall. The 43-year-old is then to become the SPD's spokesperson for environmental policy; Philipp Kreis is not standing again, so the job is vacant. As a marine biologist with a doctorate, he feels he is in good hands in this position, says Bala Ramani, and the same applies to the topic of international affairs.

He has been working at Leibniz University's International Office since 2006. As regional coordinator, Bala Ramani is responsible for India/South Asia. The fact that the university has since strongly strengthened its cooperation with various universities and research institutions in India can be traced back to the work of the 43-year-old. "Environment and international affairs, that's where I can contribute my expertise politically," says the candidate.

He wants to be in a position where he can make good decisions based on his successful work. Because he rejects double mandates, Bala Ramani is no longer running for the SPD in the Mitte district. He was a member there for five years. The 43-year-old would then be the first Indian to hold a council seat in Hanover.

### **In 2004, the suitcases were already packed - then the Tsunami came.**

In the meantime, Hanover has become "home and love", says the 43-year-old. Yet in 2004 he was already sitting on packed suitcases back to India. The cold, dreary winters, the withdrawal of the Hanoverians into private life during that time, had taken their toll on him. He had already told the Institute of Botany about his decision, but then came the tsunami in the Indian Ocean in 2004 and destroyed parts of his institute in India. "Today I am glad that I stayed longer after all." Another decision with foresight.

By Andreas Voigt